

Meine Reise Durch Den Wahnsinn

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Meine Reise Durch Den Wahnsinn** by online. You might not require more time to spend to go to the book inauguration as with ease as search for them. In some cases, you likewise complete not discover the statement Meine Reise Durch Den Wahnsinn that you are looking for. It will utterly squander the time.

However below, once you visit this web page, it will be correspondingly categorically simple to get as well as download lead Meine Reise Durch Den Wahnsinn

It will not tolerate many grow old as we accustom before. You can get it even if play a part something else at house and even in your workplace. consequently easy! So, are you question? Just exercise just what we have the funds for under as capably as review **Meine Reise Durch Den Wahnsinn** what you in imitation of to read!

Kürschners Deutscher Literatur-Kalender. 59. Jahrgang 1984 - 2019-07-08

Halluzinogene Drogen - Egon Wyler 1976

Deutschland - Image und Imaginäres - Katharina Grabbe 2013-11-27
Die Studie untersucht aktuelle literarische und kulturelle Figurationen Deutschlands in der Literatur, im Film sowie der öffentlichen Debatte und fragt nach den Mechanismen der Herstellung von Deutschlandbildern, u.a. anhand von Texten von Ingo Schulze, Jenny Erpenbeck, Wolfgang Büscher, Roger Willemsen und Daniel Kehlmann sowie Filmen von Sönke Wortmann und Wolfgang Becker, dem Phänomen der Ostalgie und der Berliner Stadtschloss-Planung. Mit dem Konzept des Imaginären nimmt die Studie die Prozesshaftigkeit der analysierten Deutschlandbilder in den Blick: Das Imaginäre kann als dynamische Struktur der Identifizierung hergeleitet werden. Diese Dynamik wird motiviert durch das Begehren nach Identität, das ihr als unmögliches Versprechen inhärent ist. Das Image, ein Begriff, der bisher selten im Fokus kulturwissenschaftlicher Fragestellungen stand, setzt das unerfüllbare Identitätsbegehren kurzfristig in Bilder um. Als temporäre Bildfunktion ermöglicht es das Image, die ökonomische Funktion von Selbstbildern einzubeziehen, denn das Image, das naturalisierend und aufgrund seiner reflexiven Struktur gemeinschaftsbildend arbeitet, ‚verkauft‘ vermeintliche Identitäten. Die Analysen rücken die spezifischen Verfahren der literarischen und filmischen Beispiele, einer Standortinitiative und einer Mediendebatte in den Fokus und untersuchen ihre Beteiligung an der Dynamik der Identifizierung.

Gesund oder krank? - Thomas Anz 2017-05-06

In der deutschen Literatur der letzten zwanzig Jahre sind die ästhetischen Diskurse zu weiten Teilen Texte über Krankheit/en. Seit den neusubjektiven 70er Jahren und noch in der postmodernen Subjekt-, Vernunft- und Zivilisationskritik der 80er Jahre zeigt die literarische Intelligenz auffälliges Interesse an medizinischen, insbesondere psychopathologischen Themen und Motiven. Was Susan Sontag in ihrem Essay »Krankheit als Metapher« an moralisierenden und psychologisierenden Verwendungen medizinischer Begriffe kritisierte, ist in der Gegenwartsliteratur ein universales Phänomen. Das Buch von Thomas Anz rekonstruiert einige Regeln, denen intellektuelle Diskurse über Gesundheit und Krankheit gegenwärtig folgen, verweist in etlichen Fällen aber auch auf Regelwidrigkeiten. Texte u.a. folgender Autoren werden behandelt: Thomas Bernhard, Peter Schneider, Karin Struck, Martin Walser, Botho Strauß, Peter Handke, Heiner Kipphardt, Maria Erlenberger, Fritz Zorn, Christa Wolf, Franz Fühmann, Günther Kunert, Gerhard Roth, Jurek Becker, Hermann Burger, Peter Sloterdijk, Rainald Goetz. Das Buch geht auch auf solche Schriften (etwa von Foucault, Deleuze/Guattari, Elias, Duerr) und Debatten (über Anti-Psychiatrie, Feminismus, Postmoderne) ein, von denen sich die Literatur nachhaltig berührt zeigte. Dabei wird deutlich, daß die Kritiker ästhetischer und moralischer Normen aus der Tradition der Aufklärung zur Durchsetzung einer Gegenmoral die medizinischen Argumentationsformen der Gegner mit nur geringfügigen Modifikationen übernehmen.

Grenzgänge zwischen Wahn und Wissen - Torsten Hahn 2002

Macht Wahn Sinn - Magdalena Reichenbach 2022-07-06

Das Potenzial der Musiktherapie Zwar wissen wir heute mehr über die Psyche und den Geist als je zuvor. Dennoch zeigt sich der Umgang mit wahnlebenden Menschen für die Betroffenen nicht selten alles andere als hilfreich. Erste Methode der Wahl ist häufig das medikamentöse

Wegtherapieren des Wahns. Doch verschließt dies nicht die Augen vor der eigentlichen Not dieser vor allem psychosozial verletzten Menschen? Gilt es nicht, vermehrt Potenziale zu nutzen, die durch eine verengte pharmakologische Therapie übersehen oder gar behindert werden? Wahn konfrontiert uns mit dem Widersprüchlichen und Unheimlichen. Gleichzeitig kann er in seinem kreativen Ausdruck sinnvoller Botschaften Horizonte erweitern und Perspektiven verändern. Wie kann Musiktherapie mit ihrem handlungsorientierten Zugang Brücken schlagen? Welche Bedeutung hat hierbei die menschliche Beziehung als Grundlage jeden therapeutischen Geschehens? Das vorliegende Buch zeigt, wie wichtig Begegnung im kreativen Raum für Menschen mit wahnhaftem Erleben ist und dass sie keine Zukunftsmusik(-therapie) bleiben muss.

Meine Reise durch den Wahnsinn - Mary Barnes 1986

Kirchliche Seelsorgerinnen und Seelsorger im psychiatrischen Krankenhaus? - Doris Nauer 1999

Wörterbuch der Psychoanalyse - Elisabeth Roudinesco 2013-03-11
Das Wörterbuch der Psychoanalyse informiert über die wichtigsten Elemente des psychoanalytischen Denkens: die wesentlichen Begriffe, die wichtigsten Länder, in denen die Psychoanalyse Fuß fassen konnte, die Biographien ihrer Autoren, psychopathologische Theorien und andere Wissensbereiche oder intellektuelle, politische und religiöse Bewegungen, die von der Psychoanalyse beeinflusst wurden, die wichtigen ersten Fallbeschreibungen, die Behandlungstechniken sowie die Ansichten der Psychoanalyse zu Geburt, Familie, Geschlecht und Wahn. Es behandelt auch den Freudianismus selbst, seine Geschichte und seine unterschiedlichen Schulen, und gibt einen Überblick über die wichtigsten Werke Freuds. Es schließt die Familie Freuds mit ein, außerdem seine Lehrer sowie Schriftsteller und Künstler, mit denen er Briefwechsel unterhielt. Jeder Artikel enthält eine Bibliographie mit den wichtigsten Quellen. Eine Zeittafel mit den bedeutendsten Ereignissen der Geschichte der Psychoanalyse rundet dieses Wörterbuch ab.

Confinia Psychiatrica - 1979

Die ‚engagierte Literatur‘ und die Religion - Christian Sieg 2017-05-08

Wie kann das Politische der ‚engagierten Literatur‘ der Nachkriegszeit gefasst werden? Weder der Verweis auf den Begriff ‚Engagement‘ noch die Auflistung der Diskurse, in denen sich die Nachkriegsliteratur politisch positioniert hat, beantwortet diese Frage. Die vorliegende Studie entwickelt auf der Grundlage von Pierre Bourdieus Feldtheorie einen literatursoziologischen Autorschaftsbegriff und zeigt auf, wie die Inszenierung von Autorschaft der Literatur eine politische Funktion zuschreibt. Für die Legitimation ihrer Literatur greifen ‚engagierte‘ Autorinnen und Autoren in ihren literarischen Texten auf gesellschaftlich anerkannte Kulturmuster zurück. Von der Kirchenkritik der 1950er- bis zur apokalyptischen Rhetorik der 1980er-Jahre beziehen sie sich in diesem Sinne insbesondere auf religiöse Motive, Narrative und Diskurse. Erst die Analyse der von der literaturwissenschaftlichen Forschung bislang lediglich am Rande thematisierten Funktion der Religion für politische Autorschaft erlaubt es, den politischen Gehalt der Nachkriegsliteratur ganz zu erschließen.

Irre, Anstalt, Therapie - Stephan Quensel 2017-06-23

Der dritte Band einer ‚Geschichte professioneller Kontrolle‘ untersucht die Entwicklung eines ständig wachsenden Psychiatrie-Komplexes. Nach einer langen Vorgeschichte beginnt sie staatsnah im langen 19. Jahrhundert mit forensischen Gutachten und dem Ausbau einer Anstalts-

Psychiatrie. Um im 20. Jahrhundert auf psychoanalytischer Basis vielfältigen therapeutisch-ambulant Alternativen zu folgen, die heute in einen breitgefächerten Psycho-Markt einmünden. Beispiele der Psychopathie, der Hysterie und der DSM-5 belegen Probleme der Klassifikation und psychiatrischen Theorie; das Versagen der Anstalten, Erfahrungen aus der Psychiatrie im ‚3. Reich‘ und die ‚Antipsychiatrie‘ begründen eine Psychiatrie-Reform. Auf deren medizinisch ausgerichteten Boden etablieren miteinander konkurrierende Nervenärzte, Kinder- und Jugendpsychiater sowie Psychotherapeuten eine ‚pastoral‘ gesinnte, ambivalent zu bewertende Kontroll-Landschaft, die, im allgemeinen Commonsense verankert, uns in eine ‚therapeutische Gesellschaft‘ einbinden kann.

Kürschners Deutscher Literatur-Kalender. 58. Jahrgang 1981 - 2019-07-08

Psychosoziale Medizin Gesundheit und Krankheit in bio-psycho-sozialer Sicht - Edgar Heim 2013-07-02

Gulliver - 1981

Jähzorn - Theodor Itten 2015-05-08

Die zerstörerische Wucht des Jähzorns ist bekannt, sozialwissenschaftlich wurde sie bisher tabuisiert. Beruflich und privat sind wir Zeugen von Ausbrüchen des Jähzorns. Zur Untermauerung dieser Beobachtungen wurden an die 600 Personen zu ihren persönlichen Erfahrungen mit Jähzorn befragt. Das Ergebnis: 24 % der Befragten sind jähzornig. Das im Jahr 2007 erstmalig, im deutschsprachigen Raum, veröffentlichte Buch zum plötzlichen, anfallsmässigen Zorn, bietet einen vielschichtigen, interessanten Gang durch die Kulturgeschichte und Sozialpsychologie des Jähzorns. Es gibt Antworten auf folgende Fragen: „Wo kommt der Jähzorn her? Wie zeigt sich Jähzorn? Was können wir tun?“ Verschiedene Perspektiven und Erfahrungen von Täter und Opfer werden geschildert und im soziokulturellen Kontext erläutert. Bewegende Einzelfallstudien liefern zahlreiche hilfreiche Hinweise und Einsichten zum Verständnis des Jähzorns. Die psychotherapeutischen Antworten auf dieses unberechenbare Gefühl sind in der zweiten, überarbeiteten Auflage, vielfältigere und facettenreichere Quellen. Möglichkeiten zum Selbstmanagement werden aufgezeigt, mit gepflegter, dauerhafter Übung sind sie auch umsetzbar. Ein Buch für Betroffene, Angehörige und Wirkende in helfenden, therapeutischen Berufen.

Kürschners Deutscher Literatur-Kalender. 57. Jahrgang 1977 - Werner Schuder 2019-07-22

Tropische Skizzen - M.B. Lindau 2022-11-25

Unveränderter Nachdruck der Originalausgabe von 1856.

Jeden Tag ein bißchen näher - Irvin D. Yalom 2015-11-30

Eine Reise in die Welt der Psychoanalyse! Als Ginny Elkin, eine begabte und problembeladene junge Schriftstellerin, sich zu einer persönlichen Analyse bei dem Psychoanalytiker Irvin D. Yalom entschließt, treffen Therapeut und Patientin eine Übereinkunft: Jeder wird ein Tagebuch führen, in dem er minutiös festhält, wie ihre Arbeit vorankommt. Eine ungewöhnliche Therapie, in deren Verlauf ganz persönlich Fortschritte und Rückschläge geschildert werden.

Eight historical dissertations in suicide, chiefly in refernce to philosophy, theology, and legislation - Henry Gabriel Migault 1856

Geschichte der Psychiatrie - Heinz Schott 2006

Die Geschichte der Psychiatrie in einer umfassenden Darstellung Der Medizinhistoriker Heinz Schott und der klinische Psychiater Rainer Tölle legen eine umfassende, an den Sachproblemen und Praxisfragen orientierte Geschichte der Psychiatrie vor - ein Muß für jeden, der sich für die Geschichte der menschlichen Seele, ihrer Krankheiten und deren Behandlung interessiert. Die heutigen Lehrbücher der Psychiatrie gehen nicht mehr auf die Geschichte des Faches ein. Umgekehrt blenden historische Darstellungen der Psychiatrie den aktuellen Stand der Disziplin aus. Dabei ist der Bedarf an einer Zusammenführung beider Aspekte stärker als je zuvor: Viele der intern und öffentlich geführten Kontroversen um die Psychiatrie lassen sich nur mit der nötigen historischen Tiefenschärfe angemessen verstehen und klären. Das vorliegende Werk, hervorgegangen aus der langjährigen Zusammenarbeit eines Medizinhistorikers und eines Psychiaters, ist eine systematische, an den theoretischen Konzepten und praktischen Problemen orientierte Geschichte der Psychiatrie von den Anfängen bis zur Gegenwart. In eigenen Kapiteln werden die Geschichte der

Krankenversorgung, der psychiatrisch bedeutsamen Krankheiten sowie ihrer Therapieformen behandelt. Auch von der Fachwelt bisher weniger beachtete Themen, etwa Dämonologie und Mesmerismus, sind berücksichtigt. Zur Sprache kommen aber auch die Irrwege im 20. Jahrhundert, darunter insbesondere das Thema "Juden und Psychiatrie". Die ganz besondere Aufmerksamkeit der Autoren gilt schließlich der kritischen Auseinandersetzung mit dem Menschenbild in der Psychiatrie, wie sie sich in philosophisch orientierten Ansätzen, etwa der Daseinsanalyse oder der medizinischen Anthropologie, widerspiegeln.

Meine Reise durch den Wahnsinn - Mary Barnes 1989

Die Psychiatrie in der Kritik - T. Rechlin 2013-03-07

In der vorliegenden Schrift werden die Thesen, Ursprünge und Entwicklungen der seit Beginn der 60er Jahre zunächst in England, später in Italien, in Frankreich und in Deutschland aufkommenden Bewegung der sogenannten 'Antipsychiatrie' kritisch dargestellt und ihr Einfluß auf die Psychiatrie heute untersucht. Die psychiatriekritischen Essays, deren Inhalte nach wie vor eine erhebliche Popularität genießen, richteten sich gleichermaßen gegen den psychiatrisch-medizinischen Krankheitsbegriff, die psychiatrische Therapie und die psychiatrischen Institutionen.

Das Ringen um das Selbst - Sandra Schmitt 2018-06-25

Schizophrenie - kaum ein anderer psychiatrischer Krankheitsbegriff wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts so intensiv und kritisch diskutiert. Auch innerhalb der Psychiatrie herrschte alles andere als Einigkeit über den Begriff, die Ursachen und Behandlungsmethoden. Von den ersten Berichten psychotherapeutischer Behandlungen bis hin zu den Erfahrungsschilderungen von Betroffenen rekonstruiert Sandra Schmitt, wie sich die Vorstellungen von Schizophrenie nach 1945 veränderten, welche Rolle die Psychoanalyse dabei spielte und wie die Psychiatrie darüber in eine Krise geriet und sich durch methodische Verwissenschaftlichungen wieder stabilisierte. Die Studie beschreibt die Zirkulation von Wissen und die Etablierung neuer Deutungen des Schizophreniekonzeptes und liefert so einen Beitrag zur Wissens- und Kulturgeschichte der Psychiatrie in Ost- und Westdeutschland.

Wahnsinn - Uwe Heitkamp 1987

Who's who in Literature: A-S - Otto J. Groeg 1978

Stigma psychische Krankheit - Asmus Finzen 2014-06-02

Stigma - die zweite Krankheit: Schonungslos offenbart der bekannte Psychiater und Autor Asmus Finzen die aktuelle Realität psychisch erkrankter Menschen, für die Vorurteile und Diskriminierung oft schwerwiegende Komplikationen ihrer Erkrankung sind. Sein Fazit: Die aufwändigen Antistigmatisierungs-Kampagnen sind kläglich gescheitert. Finzen analysiert die Gründe. Er deckt Stigmatraditionen, -typen und -prozesse im Bereich psychischer Erkrankungen auf, klärt die Rolle der Massenmedien und die der Lehre. Er schult die Antistigma-Kompetenz seiner Leser/innen: Selbsthilfe, Psychoinformation und Psychoeduktion, Stigmamanagement sind überzeugende Konzepte gegen die Macht von Vorurteilen und Schuldzuweisungen. Es gibt kein Buch, das die gesellschaftlichen Hintergründe der Stigmatisierung so detailliert offen legt, wie dieses; es wird die gesellschaftspolitische Diskussion der kommenden Jahre prägen.

Romantik-Eine Lebenskräftige Krankheit - Erika Tunner 1991

Die Schulmedizin - Segen oder Fluch? - Richard A. Huthmacher 2016-01-11

Zweifelsohne hat die moderne Medizin große Erfolge zu verzeichnen. Infektiologie (Antibiotika), Immunologie und Endokrinologie (synthetische Herstellung von Hormonen), Endoprothetik und Mikrochirurgie, kardiologische/kardiochirurgische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, die Entwicklung bildgebender Verfahren (von der konventionellen Röntgenaufnahme bis zum MRT) sowie Fortschritte in der Reproduktionsmedizin (hormonale Empfängnisverhütung, In vitro-Fertilisation) sind nur einige wenige Stichworte für medizinischen Fortschritt - ungeachtet der Frage, ob alles, was medizinisch möglich und machbar, auch sinnvoll und ob die jeweils konkrete Anwendung ethisch-moralisch zu vertreten ist. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Krankheiten, bei denen die moderne Medizin „versagt“. Denn allzu sehr ist sie dem descartschen Rationalismus (cogito ergo sum - ich erkenne, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, seiner Reduktion des lebenden menschlichen Organismus‘ auf bloße Biologie und Mechanik verhaftet. Mit anderen, einfacheren Worten: Die moderne Medizin

„versagt“ insofern und insoweit, als sie nicht (bzw. nicht hinreichend) die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und - auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen - berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike ψυχή (Psyche) Leben schlechthin bedeutete. Denn bei allen Krankheiten, auch bei solchen, deren Ursache herrschender Meinung zufolge immer noch im Unklaren liegt (beispielsweise bei den sog. bösartigen [Krebs-] oder bei psychiatrischen Erkrankungen), spielen psychische Dysbalance und gestörtes Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele, spielt der Einfluss traumatisierender soziefamiliärer Lebensbedingungen, spielt insgesamt also die komplexe Verortung des biopsychischen menschlichen Wesens in seinem familiären und sozialen Beziehungsgeflecht die entscheidende krankheitsverursachende und - auslösende Rolle. Eine Medizin jedoch, die glaubt, sich auf (vermeintlich) rein physische Krankheitsursachen „beschränken“ zu können, muss scheitern. Sowohl hinsichtlich ihres Krankheitsverständnisses als auch bezüglich therapeutischer Konsequenzen. Und sie führt zu all den Auswüchsen, wie sie der Autor in mehr als vier Jahrzehnten erlebt hat. Zu Auswüchsen, die nicht nur billigend in Kauf genommen, sondern aus Gründen des Profits (durchaus auch) bewusst herbeigeführt werden. Ohne Rücksicht auf die Betroffenen. Ohne Rücksicht auf ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung. Ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit. Selbst ohne Rücksicht auf ihr Leben. So dass eine Medizin, die vorgibt zu heilen, tatsächlich in vielen Fällen tötet.

Pillepalle & Kravalle - Andreas Reinemer 2016-10-25

Was passiert mit den Krümeln, die in der Sofaritze verschwinden? Wie gefährlich lebe ich, wenn ich mit einer Knoblauchfahne ins Büro komme? Warum sollte ich vor der Schwimmbadsaison keine Diät machen? In "Pillepalle & Kravalle" wird kein Blatt vor dem Mund genommen, wenn es darum geht, den Irrsinn des alltäglichen Lebens auf humorvolle Art darzustellen. In lustigen Gedichten wird aus dem Leben berichtet und dabei die eine oder andere nützliche Lebensweisheit auf dem poetischen Tablett serviert. Wie Pokémon GO die Welt verändert, worauf ich beim Einkaufen achten muss und wie viel Stress ein Beamter wirklich hat. Wer sich gerne die verspielt-schmunzelnde Sonne des Humors in den Hirnkasten scheinen lässt, kommt hier voll auf seine Kosten.

Grenzgänger zwischen Kunst und Psychiatrie - Hartmut Kraft 2005

Forschungen zur Medizingeschichte - Karenberg, Axel 2013-01-01
Der vorliegende Band setzt die etablierte Reihe „Schriften des Rheinischen Kreises der Medizinhistoriker“ fort. Dabei gingen viele Manuskripte erneut aus zwei Jahrestagungen hervor, die der Rheinische Kreis 2011 in Köln und 2012 in Grefrath ausrichtete. Einmal mehr kommen neben professionellen Geschichtswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, die überwiegend an den universitären Instituten in Nordrhein-Westfalen beschäftigt sind, auch praktisch tätige Ärzte und Apotheker mit besonderem Interesse an medizinhistorischen Fragestellungen zu Wort. Ebenfalls beibehalten wurde das Konzept, zusätzlich zu abgeschlossenen wissenschaftlichen Beiträgen auch Projektskizzen und Zwischenberichte aus laufenden Forschungsvorhaben aufzunehmen.

Biographie und Psychologie - Gerd Jüttemann 2013-03-12

Während die Untersuchung eines universellen Verhaltens in universellen Situationen das zentrale Thema der laboratoriumsexperimentellen psychologischen Forschung darstellt und diese insofern eine Betrachtung von Lebensprozessen im zeitlichen Querschnitt, d. h. ohne besondere Beachtung der Dimension Zeit, vornimmt, stellt die psychologische Biographieforschung diese Dimension, also die Längsschnittbetrachtung der menschlichen Lebensentwicklung, in den Mittelpunkt ihres Interesses. Dabei verlangt die Analyse der "intraindividuellen" Beziehungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft den unmittelbaren Rückgriff auf ein nicht ohne weiteres verallgemeinerbares alltägliches Verhalten. Der Aspekt der Lebensnähe, der für die biographisch orientierte psychologische Forschung kennzeichnend ist, berührt zugleich die Bedeutung von Zukunftsvorstellungen und Lebensentwürfen und bedingt das Erfordernis, über den Ansatz der Erklärung eines eher reaktiven Verhaltens hinauszugehen. So wird einsichtig, daß dem engen Zusammenhang zwischen "Leben" und "Psyche" die Verknüpfung von "Biographie" und "Psychologie" korrespondiert, und es wird verständlich, warum mit der erweiterten Anwendung des Entwicklungsbegriffs auf die gesamte Lebensspanne und der zunehmenden Infragestellung rein struktureller Persönlichkeitsmodelle die Durchführung biographisch ausgerichteter Untersuchungen zu einem Schwerpunkt entwicklungsgeschichtlicher und persönlichkeitspsychologischer Forschung geworden ist oder zu werden beginnt. Es läßt sich nicht mehr bestreiten, daß biographisches Datenmaterial eine hochgradige psychologische Relevanz besitzt, und es stellt sich zugleich die Frage, ob die Durchführung biographischer Analysen möglicherweise zu Unrecht im Bereich der Soziologie gegenwärtig eine weitaus größere Bedeutung besitzt als im Bereich der Psychologie.

und persönlichkeitspsychologischer Forschung geworden ist oder zu werden beginnt. Es läßt sich nicht mehr bestreiten, daß biographisches Datenmaterial eine hochgradige psychologische Relevanz besitzt, und es stellt sich zugleich die Frage, ob die Durchführung biographischer Analysen möglicherweise zu Unrecht im Bereich der Soziologie gegenwärtig eine weitaus größere Bedeutung besitzt als im Bereich der Psychologie.

Wahnsinn - Uwe Heitkamp 1989

Psychiatrie / Patient / BRD.

Abendländische Apokalyptik - Veronika Wieser 2013-06-28

Die Autorinnen und Autoren untersuchen in ihren Beiträgen europäische Endzeit- und Untergangsvorstellungen von der Spätantike bis hinein ins 21. Jahrhundert, welche lange Zeit über in Anlehnung an die biblischen Apokalypsen und allen voran an die neutestamentliche Johannes-Offenbarung entstanden. Das Hauptaugenmerk liegt auf den dahinter auszumachenden sozialen Dynamiken und diskursiven und medialen Faktoren, die gerade auch in End-Setzungen grundlegende identitätsstiftende, einheits- und gemeinschaftsbildende Funktionen erkennen lassen. Der kulturwissenschaftlich ausgerichtete und unter diesem Blickwinkel ausführlich eingeleitete Band unterteilt sich in drei die Moderne und drei die Frühe Neuzeit und das Mittelalter behandelnde Abschnitte mit den Schwerpunkten: Allmachtsformen, Medienregulative, Denken der Kontingenz, typologische Schemata, Differenz und Gemeinsinn und Zeithorizonte.

Psychotherapeutisch denken - H. Junker 2013-03-08

Autobiography, Self Into Form - Sandra G. Frieden 1983

«The autobiographical impulse» dominated German-language literature of the 1970's, finding its expression in autobiographies of crisis, women's coming-to-consciousness, and disrupted childhoods. This study examines the historical, sociological, political and literary-historical context for this phenomenon, and in so doing engages the critical international discussion of autobiography as a changing genre. Detailed analyses of works by Ingeborg Bachmann, Elisabeth Plessen, Christa Wolf and Peter Handke suggest new critical approaches to autobiographical form. The author provides an extensive bibliography of primary and secondary sources, as well as a chronological table of autobiographical works of the decade.

Grenzen der Behandlung - Irmgard Eisenbach-Stangl 2013-03-08

Ist die Zwangsjacke repressiv? Über die Widersprüche psychiatrisch-medizinischer Kontrollen.- I: Psychiatrie und Psychotherapie.- Alternativen zum Ausschluß - Perspektiven einer Psychiatriereform noch einmal neu durchdacht.- Besonderer Rechts- und Persönlichkeitsschutz für psychiatrische Patienten - Eine Konsequenz des Doppelcharakters der Psychiatrie.- Rechte setzen sich nicht von selbst durch Zur Institution des Patientensachwalters im reformierten österreichischen Anhalterrecht.- Die Ethik der chemischen Therapie in der Psychiatrie.- Ethik der Psychiatrie.- Alternativen zur Psychiatrie.- II.

Warum gerade ich ...? - Erika Schuchardt 2013-07-17

Erika Schuchardts innovative Sicht auf Menschen in Krisen verändert unser Verständnis der Krisenverarbeitung von Grund auf!

Zahnraupen - meine Reise durch den Schmerz - Marion Deike 2020-09-14

Chronische Schmerzen beeinträchtigen das Leben der Betroffenen enorm. Marion Deike litt über sechs Jahre unter atypischen Gesichtsschmerzen. In Fachkreisen wird diese neurologische Störung heute als anhaltender idiopathischer Gesichtsschmerz bezeichnet. Bei der Autorin dieses Buches begannen die Schmerzen nach mehreren Eingriffen beim Kieferchirurgen. Sie nimmt ihre Leserinnen und Leser mit auf ihre Reise durch den Schmerz, beschreibt die vielen, zum Teil unsinnigen Behandlungsmethoden, die ihr vorgeschlagen wurden und gibt tiefe Einblicke in die schmerzhaft Auseinandersetzung mit der Erkrankung. Anschaulich und schonungslos zeigt sie, wie massiv die Krankheit sich auf ihr Leben auswirkte und wie sie es mit der Zeit dennoch schaffte, der Krankheit mit Zuversicht und Verhaltensanpassung etwas entgegenzusetzen. Vier Jahre nach Ausbruch der Krankheit fand sie schließlich Hilfe bei einem Zahnarzt. Die Schmerzen ließen endlich nach. Zwei Jahre später war sie nahezu schmerzfrei. Marion Deike möchte ihre Erfahrung weitergeben und Betroffene motivieren, sich mutig den Herausforderungen, die eine chronische Erkrankung mit sich bringt, zu stellen. Sie plädiert dafür, nichts unversucht zu lassen, um die Lebensqualität zu erhöhen und den Schmerz so in das Leben zu integrieren, dass er nicht das komplette Leben bestimmt.